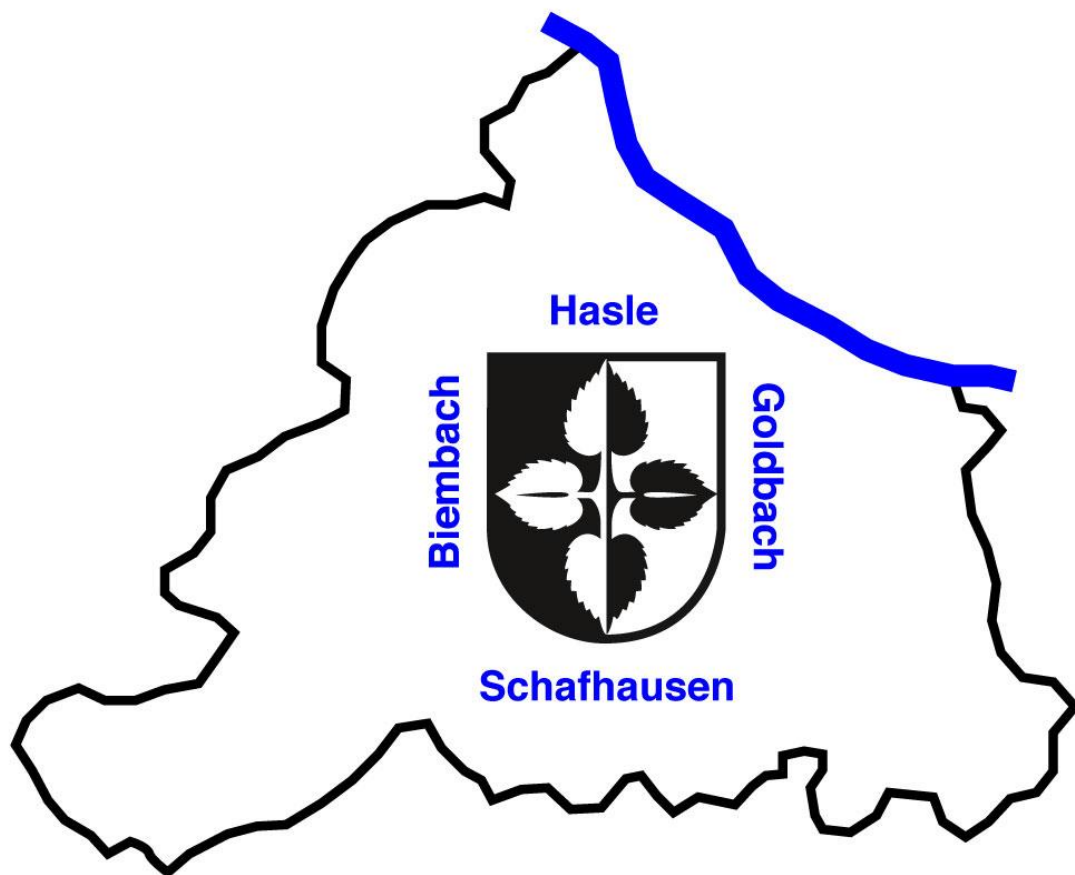


Botschaft

zur Rechnung 2014



Gemeinde Hasle b.B.

Juni 2015

Inhalt

* Jahresrechnung 2014	2 - 16
* Gemeindenachrichten	17 - 23
* Hasle-Info	24 - 28

Genehmigung Jahresrechnung 2014/ fakultatives Referendum

Gestützt auf das Organisationsreglement genehmigte der Gemeinderat am 11. Mai 2015 die revidierte Rechnung unter Vorbehalt des fakultativen Referendums. Der Referendumsbeschluss wurde am 28. Mai 2015 im amtlichen Anzeiger publiziert, d.h. die Referendumsfrist läuft bis Montag, 29. Juni 2015.

Detaillierte Unterlagen zur Rechnung 2014 liegen vom 28. Mai 2015 bis 29. Juni 2015 in der Gemeindeverwaltung, Bahnhofplatz 5, Hasle b.B., öffentlich auf. Die Botschaft wird jeder Haushaltung zugestellt.

Gemäss Art. 30 Organisationsreglement ist eine Einwohnergemeindeversammlung pro Jahr vorgesehen, jene von Anfang Dezember. Sollte gegen die Genehmigung der Jahresrechnung 2014 das fakultative Referendum ergriffen werden und zustande kommen, fände eine ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung statt.

Falls eine ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung stattfinden sollte, würde die Einladung samt Traktanden mindestens 30 Tage im Voraus im amtlichen Anzeiger und auf der Homepage www.hasle.ch publiziert. Diese Botschaft gilt ebenfalls als Botschaft zu jener ausserordentlichen Versammlung.

Hasle b.B., im Juni 2015

Der Gemeinderat

GEMEINDERECHNUNG 2014

Die Gemeinderechnung schliesst vor Abschreibungen mit einem Brutto-Aufwandüberschuss von Fr. 16'434.18 ab. Nach den harmonisierten Abschreibungen von Fr. 1'162'047.95 wird ein Aufwandüberschuss von Fr. 1'178'482.13 ausgewiesen. Die Rechnung schliesst somit gegenüber dem Voranschlag um Fr. 198'802.13 schlechter ab.

Durch diesen Aufwandüberschuss vermindert sich das Eigenkapital auf Fr. 3'165'134.44.

Gegenüber dem Voranschlag schliesst die Rechnung bei den Funktionen Allgemeine Verwaltung und Bildung leicht, und bei der Gesundheit und den Finanzen und Steuern deutlich schlechter ab. Eine Besserstellung wurde dagegen erzielt bei den Funktionen Öffentliche Sicherheit, Kultur und Freizeit, Soziale Wohlfahrt, Verkehr, Umwelt und Raumordnung, sowie Volkswirtschaft.

Wie im Vorjahr wurden die Kosten für die MZH Preisegg entsprechend den Nutzungen auf die beiden Ressorts Bildung sowie Kultur und Freizeit aufgeteilt. Demnach trägt das Ressort Kultur und Freizeit für die Belegung durch Vereine und Veranstaltungen rund Fr. 382'600 für Abschreibungen, Zinsen und Unterhalt der MZH.

1 Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2014 der Einwohnergemeinde Hasle b.B. wurde nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell (HRM) des Kantons Bern erstellt; für die Buchhaltung steht die Abacus-Software zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung war Christian Berger, Finanzverwalter, im Amt seit 1. September 2012.

2 Grundlagenrechnung

Als Grundlagenrechnung diente die am 7.4.2014 abgelegte Jahresrechnung 2013. Das fakultative Referendum wurde nicht benützt, die Rechnung deshalb vom Gemeinderat genehmigt.

3 Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag für das Jahr 2014 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 979'680 wurde von der Gemeindeversammlung am 2. Dezember 2013 beschlossen.

Die Gemeindegemeindesteueranlage beträgt für das Jahr 2014 1,79%.

4 Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung schliesst per Ende Rechnungsjahr wie folgt ab:

<i>Ergebnis vor Abschreibungen</i>	
Aufwand	11'318'379
Ertrag	11'301'944
Aufwandüberschuss brutto	<u>-16'434</u>
 <i>Ergebnis nach Abschreibungen</i>	
Aufwandüberschuss brutto	-16'434
Harmonisierte Abschreibungen	1'162'048
Übrige Abschreibungen	0
Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	0
Aufwandüberschuss	<u><u>-1'178'482</u></u>

Vergleich Rechnung Voranschlag

Aufwandüberschuss Laufende Rechnung

-1'178'482

Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag

-979'680

Verschlechterung gegenüber dem Voranschlag

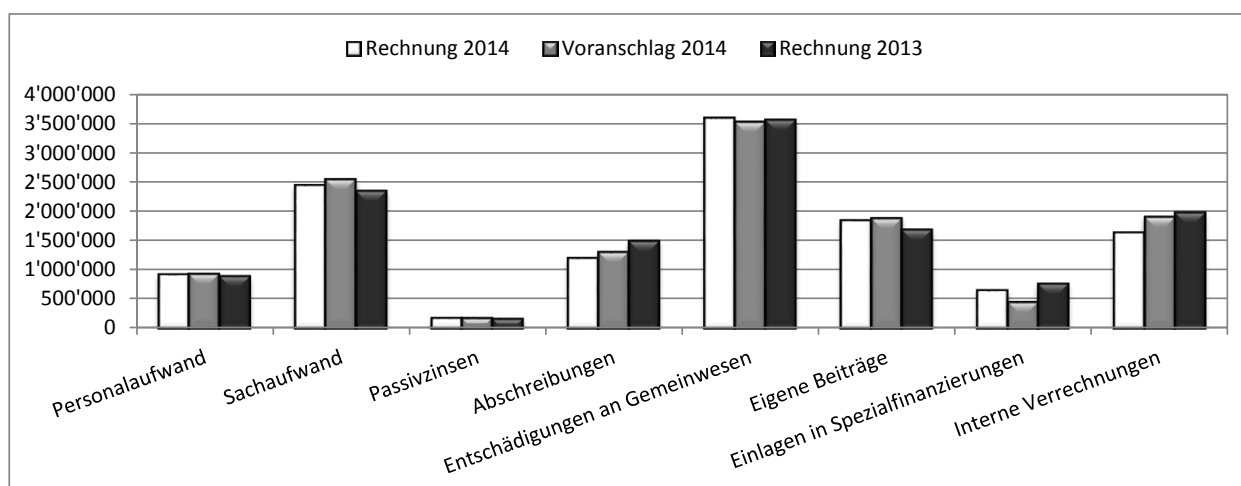
-198'802

Nettobeträge Rechnung laufendes Jahr im Vergleich zum Voranschlag		Rechnung	Voranschlag	Ergebnis gegenüber Voranschlag in Fr.	
				besser	schlechter
Allgemeine Verwaltung	Nettoaufwand	921'700	903'605	-	18'095
Öffentliche Sicherheit	Nettoaufwand	98'529	123'970	25'441	-
Bildung	Nettoaufwand	2'627'996	2'591'075	-	36'921
Kultur und Freizeit	Nettoaufwand	427'383	513'902	86'519	-
Gesundheit	Nettoaufwand	17'842	15'300	-	2'542
Soziale Wohlfahrt	Nettoaufwand	2'413'325	2'418'777	5'452	-
Verkehr	Nettoaufwand	1'162'150	1'338'586	176'436	-
Umwelt und Raumordnung	Nettoaufwand	61'053	135'182	74'130	-
Volkswirtschaft	Nettoertrag	-137'022	-122'375	14'647	-
Finanzen und Steuern	Nettoertrag	-6'414'474	-6'938'342	-	523'868
TOTAL		1'178'482	979'680	382'624	581'426

5 Laufende Rechnung

Vergleich zum Voranschlag nach Arten

Artengliederung Aufwand



30 Personalaufwand

Veränderung gegenüber Voranschlag: -13'094

Veränderung gegenüber Vorjahr: 29'442

Tiefere Entschädigungen der Behörden und Besoldungskosten beim Reinigungspersonal, leicht höhere Entschädigungen in der Verwaltung.

31 Sachaufwand

Veränderung gegenüber Voranschlag: -105'357

Veränderung gegenüber Vorjahr: 95'201

Tiefere Kosten für Wasser, Energie und Heizmaterialien bei Schulanlagen und Strassenbeleuchtung; Weniger Fremdwasserbezüge für die WV. Weniger Spesenentschädigungen und Unterhalt durch Dritte.

32 Passivzinsen

Veränderung gegenüber Voranschlag:	961
Veränderung gegenüber Vorjahr:	15'898

Dank anhaltend tiefem Zinsniveau bewegen sich die Passivzinsen im Bereich des Voranschlages, gegenüber dem Vorjahr um ca. Fr. 16'000 tiefer.

33 Abschreibungen

Veränderung gegenüber Voranschlag:	-104'402
Veränderung gegenüber Vorjahr:	-292'427

Die Delkredere-Rückstellungen fielen rund Fr. 35'000 tiefer aus als im Voranschlag; Die Abschreibungen auf den Steuerforderungen belaufen sich auf rund Fr. 46'000 gegenüber dem Voranschlag von Fr. 65'000. Die harmonisierten Abschreibungen fielen dank hinausgeschobener Investitionen um Fr. 48'000 tiefer aus als budgetiert (Fr. 1'162'000 statt Fr. 1'210'100).

35 Entschädigungen an Gemeinwesen

Veränderung gegenüber Voranschlag:	70'769
Veränderung gegenüber Vorjahr:	31'292

Die Zahlungen an den Kanton von Fr. 2'521'000 entsprechen praktisch dem Voranschlag (+ Fr. 5'000), diejenigen an andere Gemeinwesen von Fr. 1'073'400 fielen dagegen um rund Fr. 65'000 höher aus. Unter dieser Kostenart werden unter anderem die Beiträge an den Kanton (Lehrerbesoldungen, Lastenverteilung Fürsorge, öffentlicher Verkehr) und Schulgelder an andere Gemeinden verbucht. Der Lastenausgleich der Sozialhilfe fiel dieses Jahr um Fr. 63'000 höher aus als vorgesehen. Der Beitrag an den ÖV lag Fr. 48'000 unter den Erwartungen. Schwierig ist die Prognose bei der Lehrerbesoldung. Bereits wenige Schüler mehr oder weniger ergeben markante Abweichungen.

36 Eigene Beiträge

Veränderung gegenüber Voranschlag:	-39'312
Veränderung gegenüber Vorjahr:	159'396

In dieser Position gab es gegenläufige Entwicklungen im Vergleich zum Voranschlag. Der Beitrag an den Gemeindeverband öffentliche Sicherheit fiel rund Fr. 11'500 tiefer aus. Die Einsatzkostenversicherung für a.o. Lagen verzichtete auch dieses Jahr auf eine Prämie (Fr. 9'000). Unser Anteil an die Ergänzungsleistungen lag um Fr. 38'500 unter dem Voranschlag, jener der offenen Kinder- und Jugendarbeit um Fr. 16'400. Die verschiedenen Beiträge an die Abwasserentsorgung fielen gesamthaft um rund Fr. 50'000 höher aus, darin ist ein Nachtrag aus dem Vorjahr enthalten.

38 Einlagen in Spezialfinanzierungen

Veränderung gegenüber Voranschlag:	196'318
Veränderung gegenüber Vorjahr:	-115'433

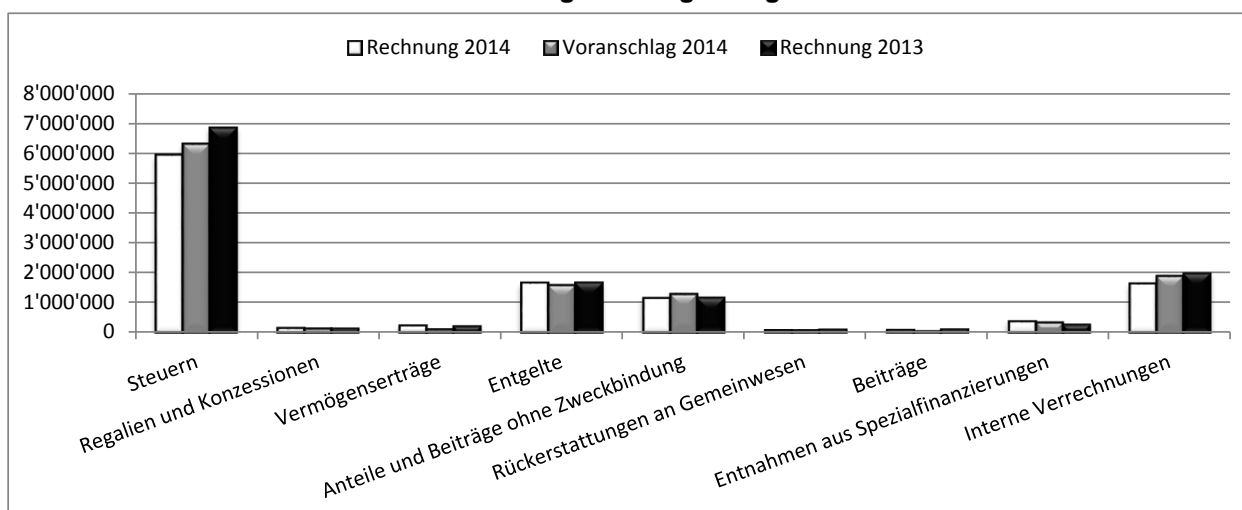
Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen (Feuerwehr, Wasserversorgung, Abwasser, Kehricht und Grabunterhalt). Die Einlagen entsprechen den gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften.

39 Interne Verrechnungen

Veränderung gegenüber Voranschlag:	-276'379
Veränderung gegenüber Vorjahr:	-348'007

Bei internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabenbereich besser beurteilen zu können. Die Kosten für den Betrieb der Mehrzweckhalle wurden anteilmässig wieder auf die Funktionen Kultur und Sport umgelagert. Für die internen Passivzinsen wurde ein Satz von 0,5 % angewandt.

Artengliederung Ertrag



40 Steuern

Veränderung gegenüber Voranschlag:	-380'235
Veränderung gegenüber Vorjahr:	-920'040

Wie erwartet konnten die hohen Steuereinnahmen von 2013 nicht erreicht werden. Im Gegenteil schlug das Pendel unbarmherzig zurück. 2014 mussten grosse Rückzahlungen hingenommen werden. Speziell war dies bei den juristischen Personen der Fall. Die Gewinn- und Kapitalsteuern brachen daher markant ein und erreichten noch knapp einen Fünftel der budgetierten Summe. Auch wurden uns 2014 Steuerteilungen von 2 Jahren von grösseren juristischen Personen belastet. Die Grundstückgewinnsteuern schwanken von Jahr zu Jahr beträchtlich.

41 Regalien und Konzessionen

Veränderung gegenüber Voranschlag:	14'410
Veränderung gegenüber Vorjahr:	14'744

Die Konzessionsgebühr der BKW für die Stromverteilung in unserer Gemeinde entspricht ungefähr dem Voranschlag und dem Vorjahresertrag.

42 Vermögenserträge

Veränderung gegenüber Voranschlag:	130'444
Veränderung gegenüber Vorjahr:	34'015

In dieser Ertragsart werden nebst Zinserträgen und Vermietung der MZH auch allfällige Buchgewinne und Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung erfasst. Erstmals fielen in dieser Position der Mietertrag für das Schulhaus Schafhausen (Fr. 75'000 für 3 Monate) und der volle Jahreszins für das Darlehen an den Verein Solarstrom Hasle (Fr. 9'000) an. Beide Beträge waren im Voranschlag nicht enthalten. Aus der Investitionsrechnung resultierte ein Einnahmenüberschuss von Fr. 58'000 bei der Abwasserentsorgung.

43 Entgelte

Veränderung gegenüber Voranschlag:	71'048
Veränderung gegenüber Vorjahr:	-26'591

Unter dieser Ertragsart werden Gebührenerträge, Rückerstattungen, Feuerwehersatzsteuern, Mehrwertabschöpfungen sowie Einnahmen im Wasser-, Abwasser- und Kehrichtbereich verbucht. Von der Erschliessungsanlage Sonnenfeldstrasse konnte der nördliche Teil abgerechnet werden. Daraus resultiert eine Mehrwertabschöpfung von Fr. 59'000. Beim südlichen Teil ist die Abrechnung noch im Gang. Die Gebührenerträge lagen Fr. 39'000 unter den Erwartungen, die Verkaufserlöse (z.B. Wasserzins) fielen dagegen um Fr. 43'000 höher aus.

44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Veränderung gegenüber Voranschlag:	-136'262
Veränderung gegenüber Vorjahr:	-16'652

Die Leistungen aus dem Finanzausgleich werden hier verbucht. Diese Position wird von der Entwicklung der Steuerkraft aller bernischen Gemeinden sowie unseren Steuereinnahmen in den Vorjahren und weiteren Faktoren beeinflusst. Die Gesamtsumme fiel um Fr. 130'000 schlechter aus als angekündigt. Dies ist vor allem eine Folge der höheren Steuereinnahmen im Jahre 2013.

45 Rückerstattung von Gemeinwesen

Veränderung gegenüber Voranschlag:	1'416
Veränderung gegenüber Vorjahr:	-22'020

Die einzelnen Positionen in dieser Ertragsart entwickelten sich unterschiedlich, lagen aber im Total leicht über dem Voranschlag.

46 Beiträge

Veränderung gegenüber Voranschlag:	51'116
Veränderung gegenüber Vorjahr:	-12'994

Zum höheren Betrag trug namentlich der Beitrag des Kantons an die Schülertransporte von Fr. 44'500 bei. Dieser Posten war bei der Budgetierung noch nicht bekannt.

48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Veränderung gegenüber Voranschlag:	36'644
Veränderung gegenüber Vorjahr:	111'183

Die Entnahmen aus Spezialfinanzierungen dienen dem Rechnungsausgleich von spezialfinanzierten Kostenstellen (Feuerwehr, Wasserversorgung, Abwasser, Kehricht und Grabunterhalt). Die Entnahmen entsprechen den gesetzlichen und reglementarischen Vorschriften.

49 Interne Verrechnungen

Veränderung gegenüber Voranschlag:	-257'879
Veränderung gegenüber Vorjahr:	-348'007

Siehe Bemerkungen unter dem Aufwand (Artengliederung 39).

ÜBERSICHT	Rechnung 2014		Voranschlag 2014		Rechnung 2013	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
Laufende Rechnung	12'480'427	11'301'944	12'750'923	11'771'243	12'905'064	12'488'306
Ertragsüberschuss	-1'178'482		-979'680		-416'758	
0 Allg. Verwaltung	1'074'692	152'992	1'076'685	173'080	1'086'178	157'056
Nettoaufwand		921'700		903'605		929'122
1 öffentl. Sicherheit	349'231	250'702	398'850	274'880	358'735	282'100
Nettoaufwand		98'529		123'970		76'634
2 Bildung	3'235'459	607'462	3'160'065	568'990	3'252'927	582'193
Nettoaufwand		2'627'996		2'591'075		2'670'734
3 Kultur/Freizeit	430'924	3'541	515'402	1'500	445'205	2'715
Nettoaufwand		427'383		513'902		442'490
4 Gesundheit	17'842	0	15'300	0	11'900	0
Nettoaufwand		17'842		15'300		11'900
5 Soziale Wohlfahrt	2'422'126	8'801	2'428'677	9'900	2'532'038	8'712
Nettoaufwand		2'413'325		2'418'777		2'523'325
6 Verkehr	1'228'234	66'084	1'386'886	48'300	1'351'561	67'525
Nettoaufwand		1'162'150		1'338'586		1'284'036
7 Umwelt/Raumordnung	1'908'752	1'847'700	1'802'826	1'667'644	1'859'828	1'779'051
Nettoaufwand		61'053		135'182		80'776
8 Volkswirtschaft	13'089	150'110	13'225	135'600	19'290	135'366
Nettoertrag	137'022		122'375		116'076	
9 Finanzen/Steuern	1'800'079	8'214'553	1'953'007	8'891'349	1'987'403	9'473'587
Nettoertrag	6'414'474		6'938'342		7'486'184	

0 Allgemeine Verwaltung

Legislative und Exekutive

- Im 2014 fand eine zusätzliche Urnenabstimmung statt, was eine Erhöhung der Ausgaben um Fr. 9'600 mit sich brachte. Erneut fielen die Entschädigungen um Fr. 8'300 tiefer aus. Der Gemeinderat verbrauchte von seinem freien Ratskredit rund 2 Drittel.

Allgemeine Verwaltung und Verwaltungsliegenschaften

- Die um Fr. 18'000 höheren Besoldungskosten beim Personal sind auf die Nachfolgeregelung der Leiterin der AHV-Zweigstelle im Jahr 2015 zurückzuführen. Andererseits wurden Fr. 7'000 Rückstellungen für nicht bezogene Ferien abgebaut.

1 Öffentliche Sicherheit

Mass und Gewicht

- Nachdem die restlichen aktivierten Kosten aus der Neuvermessung letztes Jahr abgeschrieben wurden, fallen hier nur noch die Kosten des Geometers von Fr. 11'000 für die Nachführung an. Der Ertrag aus der Weiterverwendung der Daten von kantonalen Stellen brachte Fr. 5'500 ein.

Übrige Rechtspflege

- Die Gebührenaussgaben im Bauwesen lagen Fr. 15'000, die Gebühreneinnahmen Fr. 10'000 unter dem Voranschlag. Die übrigen Positionen entsprachen ca. dem Voranschlag.

Feuerwehr

- Die Feuerwehr richtete total etwas höhere Entschädigungen aus. Dies als Folge der Vorbereitungsarbeiten für die Fusion per 1.1.2015. Dagegen wurden bei den Anschaffungen und beim Unterhalt Einsparungen erzielt. Statt der geplanten Entnahme von Fr. 30'000 konnten Fr. 13'000 in die Spezialfinanzierung eingelegt werden.

Zivilschutz

- Die Energiekosten lagen knapp über dem Voranschlag. Der Unterhalt fiel um Fr. 8'500 höher aus, davon wurde ein namhafter Anteil durch Verbesserungen der elektrischen Installationen nach der öffentlichen Kontrolle verursacht. Der Beitrag an den Gemeindeverband BevS Trachselwald Plus verringerte sich um Fr. 12'000.

2 Bildung

Kindergarten

Der Besoldungskostenanteil fiel Fr. 23'000 tiefer als im Voranschlag aus.

Schulliegenschaften

- Verrechnete Zinsen und Abschreibungen entsprachen den Aktivposten des Verwaltungs-Vermögens. Tiefere Kosten als budgetiert fielen an bei der Besoldung des Reinigungspersonals und dem Energieverbrauch. Der Unterhalt lag im Rahmen des Voranschlages. Nicht angeschafft wurde ein Spielgerätecontainer von Fr. 5'000, und die jährliche Grossreinigung wurde vom Abwart selber durchgeführt, Fr. 9'000. Der Vertrag für die Entschädigung der Abwartung aller Schul- und MZW-Anlagen musste der Realität angepasst werden und wurde um Fr. 70'000 pro Jahr erhöht.

Der Anteil für Sport und Kultur der MZH wird den entsprechenden Funktionen belastet.

Nicht Aufteilbares, Volksschule

- Der Gesamtaufwand lag Fr. 54'000 über dem Voranschlag. Die Lehrerbesoldungskosten werden nach der neuen Finanzierung der Volksschule nur für jene Schüler vom Kanton in Rechnung gestellt, welche auch in der Gemeinde die Schule besuchen. Das waren für die Primarstufe Fr. 555'000 (VA 570'000). Dies bedeutet, dass die entsprechenden Besoldungsanteile von anderen Gemeinden resp. von Gymnasien in Rechnung gestellt werden. Erstmals wurde 2014 die vollständige Auslagerung der Oberstufe kostenwirksam. Damit wird auch die genaue Aufteilung in die verschiedenen Kostenelemente erstmals möglich. Total wurden für die ausgelagerte Oberstufe Besoldungskosten Fr. 438'000 aufgewendet (VA 373'000), für Betriebskosten Fr. 87'000 (VA Fr. 79'000) und Infrastrukturkosten Fr. 263'000 (VA Fr. 229'000). Die Kosten für die Schülertransporte betragen nach Abzug des Kantonsbeitrages Fr. 108'000. Da kein Kantonsbeitrag im VA vorgesehen war, entspricht dies praktisch dem Budgetwert.
- Verrechnete Zinsen und Abschreibungen entsprechen den Aktivposten.

3 Kultur und Freizeit

Kultur und Sport

- Der Kostenanteil der Mehrzweckhalle wird intern diesen Funktionen weiterbelastet. Besonders kostenmindernd wirkten sich die Anteile an den tieferen Abschreibungen sowie von Reinigung und Unterhalt aus. Die übrigen Ausgaben entsprachen den Erwartungen.

Übrige Freizeitgestaltung, Spielplatz Holzbrücke

- Auch dieses Jahr konnten wieder verschiedene namhafte Spenden für den Spielplatz verbucht werden. Das Spielplatzteam dankt dafür herzlich.

4 Gesundheit

- Zurzeit fallen hier zur Hauptsache Kosten der schulärztlichen und schulzahnärztlichen Pflege an.

5 Soziale Wohlfahrt

Gemeindeanteil an der EL und Familienzulagen

- Der Gemeindeanteil fiel um Fr. 38'000 tiefer aus als der Voranschlagsposten.

Lastenausgleich

- Der Beitrag an den Kanton betrug Fr. 1'609'000 gegenüber dem Budget von Fr. 1'546'000.

6 Verkehrswesen

Kantonsstrassen

- Verrechnete Zinsen und Abschreibungen entsprechen den Aktivposten.

Gemeindestrassen

- Der Nettoaufwand betrug Fr. 866'000, Voranschlag Fr. 965'000. Die Kosten für die Schneeräumung fielen rund Fr. 28'000, jene für Unterhalt und Instandstellungen Fr. 54'000 tiefer aus als budgetiert. Die Abschreibungen und Zinsen lagen Fr. 68'000 unter dem VA. Dies ist eine Folge der teilweisen Verschiebung der Sanierung der Zufahrten Dorfschwummen / Obere Platten.
- Verrechnete Zinsen und Abschreibungen entsprechen den Aktivposten.

Übriger Verkehr

- Für den Lastenausgleich öffentlicher Verkehr wurden Fr. 48'000 weniger aufgewendet als budgetiert. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Tageskarten fielen Fr. 7'000 tiefer aus.

7 Umwelt und Raumordnung

Wasserversorgung

- Zinsen, Abschreibungen, Einlagen und Entnahmen aus der Spezialfinanzierung Wasserversorgung entsprechen den Vorschriften und Richtlinien. Das Verwaltungsvermögen der Wasserversorgung beträgt nach weiteren Investitionen Fr. 863'000. Die Einlage ins Konto Werterhalt resp. die Entnahme für Abschreibungen betrug Fr. 276'000.
- Als Ausgleich der Wasserrechnung konnte andererseits der Betrag von Fr. 50'000 (Ertragsüberschuss) der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich zugewiesen werden.

Abwasserentsorgung

- Für den Unterhalt wurden Fr. 4'000 weniger ausgegeben als budgetiert. Der Budgetposten Werterhalt an den Gemeindeverband ARA enthält eine Nachbelastung von 2013 und fiel daher um Fr. 65'000 höher aus als im Voranschlag vorgesehen. Die übrigen Positionen waren insgesamt etwas tiefer.
- Zinsen, Abschreibungen, Einlagen und Entnahmen aus der Spezialfinanzierung Abwasser entsprechen den Vorschriften und Richtlinien. Das Verwaltungsvermögen der Abwasserentsorgung ist zur Zeit vollständig abgeschrieben.
- Da nur wenig Investitionskosten anfielen, ergab sich bei Anschlussgebühren von Fr. 69'000 ein Einnahmenüberschuss in der Investitionsrechnung von Fr. 58'000. Dieser ist zusätzlich in den Werterhalt einzulegen. Zum Ausgleich der Abwasserrechnung wurden Fr. 289'548 der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich entnommen.

Abfallentsorgung

- Die gesamten Einnahmen entsprachen mit Fr. 355'000 praktisch dem Voranschlag. Bei den Ausgaben konnten erneut Einsparungen erzielt werden. Zum Ausgleich der vorliegenden Rechnung konnte ein Betrag von Fr. 52'000 (Ertragsüberschuss) in die Spezialfinanzierung gebucht werden.

Friedhof und Bestattung

- Die Ausgabenpositionen lagen total Fr. 14'000 unter dem Budget. Für die Fondgräber konnten 2014 keine Einnahmen verbucht werden. Zur Deckung des Grabunterhaltes erfolgte eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung von Fr. 10'000.

8 Volkswirtschaft

Die Konzessionsgebühr der BKW fiel mit Fr. 149'000 Fr. 15'000 höher aus.

9 Finanzen und Steuern

Obligatorische periodische Steuern

- Gegenüber dem Voranschlag resultierte bei einem Total Steuereinnahmen von Fr. 5'076'000 eine Verschlechterung von Fr. 500'000. Die gesamte Funktion Steuern liegt Fr. 370'000 unter den Erwartungen. Für die Verschlechterung sind zur Hauptsache Rückzahlungen aus den Vorjahren sowie ein Einbruch bei den Steuern der juristischen Personen massgebend. Auch wurden im Berichtsjahr die Steuerteilung von 2 Jahren (2011 und 2012) von grösseren juristischen Personen belastet.

Obligatorische aperiodische Steuern

- Diese Funktion weist erfahrungsgemäss sehr grosse jährliche Schwankungen auf. So lagen die Grundstückgewinnsteuern mit Fr. 131'000 Fr. 71'000 und die Sonderveranlagungen mit Fr. 128'000 Fr. 18'000 über dem Voranschlag.

Liegenschaftssteuern

- Einem budgetierten Ertrag von Fr. 520'000 stand ein Ertrag von Fr. 531'000 gegenüber.

Steuerabschreibungen

- Statt den budgetierten Abschreibungen von netto Fr. 65'000 resultierten solche von netto Fr. 46'000.

Finanzausgleich

- Die einzelnen Teile des Finanzausgleichs werden vom Kanton jeweils als Prognose vorgegeben. Er betrug netto total Fr. 468'000 gegenüber dem Voranschlag von Fr. 597'000.
- Unter Berücksichtigung von Aufwand und Ertrag im gesamten Finanzausgleichsbereich ergab sich gemäss nachstehender Tabelle eine Verschlechterung gegenüber dem Voranschlag von Fr. 133'571 und gegenüber dem Vorjahr von Fr. 38'761.

	Text	Rechnung	Voranschlag	Differenz	Vorjahr
200	Besoldungsanteil Kindergarten	165'452	188'334	-22'882	174'618
219	Besoldungsanteil Primarstufe	555'438	570'345	-14'907	572'503
219	Besoldungsanteil Sekundarstufe I (inkl. Quarta)	437'904	372'635	65'269	438'167
530/53	Gemeindeanteil an EL / LV Familienzulagen	666'262	704'340	-38'078	710'426
587	Lastenausgleich Fürsorge	1'609'665	1'546'272	63'393	1'652'210
690	Lastenausgleich öffentlicher Verkehr	264'496	312'466	-47'970	249'783
	Total Aufwand	3'699'217	3'694'392	4'825	3'797'707
920	Finanzausgleich (Netto-Ertrag)	-468'332	-597'078	128'746	-605'583
	Total Nettoaufwand	3'230'885	3'097'314	133'571	3'192'124

Anteile an kantonalen Steuern und Abgaben

- An Erbschafts- und Schenkungssteuern erhielten wir den Betrag von Fr. 9'000 gegenüber einem Budgetposten von Fr. 14'000.

Zinswesen

- Die Zinszahlungen betragen Fr. 198'000, budgetiert waren Fr. 208'000. Die Zinserträge betragen Fr. 247'000 gegenüber dem Budget von Fr. 322'000. Der tiefere Ertrag ist eine Folge der Korrektur des internen Zinssatzes auf marktkonforme 0,5 %.

Abschreibungen

- Die harmonisierten Abschreibungen entsprechen 10% des abzuschreibenden Verwaltungsvermögens. Sie werden intern den entsprechenden Funktionen belastet.

7 Investitionsrechnung

	Rechnung	Voranschlag	Rechnung
	2014	2014	2013
Steuerhaushalt			
Bruttoinvestitionen	476'302	1'602'000	816'402
Investitionseinnahmen	223'074	480'000	-221
Nettoinvestitionen	253'228	1'122'000	816'623
Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen gebührenfinanzierte Anlagen	299'392	255'000	905'092
Investitionseinnahmen	183'212	50'000	401'895
Nettoinvestitionen	116'180	205'000	503'197
Gesamtgemeinde			
Total Bruttoinvestitionen	775'693	1'857'000	1'721'494
Total Nettoinvestitionen	369'408	1'327'000	1'319'820

8 Bestandesrechnung

		BESTAND	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND
		01.01.2014			31.12.2014
	AKTIVEN	16'618'443	32'338'682	32'764'792	16'192'333
10	FINANZVERMÖGEN	6'624'008	31'562'989	31'196'459	6'990'538
100	Flüssige Mittel	1'664'069	14'084'665	13'455'961	2'292'772
101	Guthaben	4'536'905	17'396'281	17'717'964	4'215'222
102	Anlagen	400'501	0	0	400'501
103	Transitorische Aktiven	22'533	82'043	22'533	82'043
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN	9'994'435	775'693	1'568'334	9'201'795
114	Sachgüter	9'481'233	775'693	1'418'334	8'838'593
115	Darlehen und Beteiligungen	513'202	0	150'000	363'202
	PASSIVEN	16'618'443	11'827'225	12'253'334	16'192'333
20	FREMDKAPITAL	7'725'207	10'976'561	10'499'441	8'202'327
200	Laufende Verpflichtungen	555'767	10'237'814	9'757'525	1'036'055
202	Mittel- und langfristige Schulden	6'162'900	0	49'100	6'113'800
203	Verpflicht. für Sonderrechnungen	363'012	37'437	48'288	352'161
204	Rückstellungen	280'060	255'045	280'060	255'045
205	Transitorische Passiven	363'468	446'266	364'468	445'266
22	SPEZIALFINANZIERUNGEN	4'549'619	850'664	575'411	4'824'872
228	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	4'549'619	850'664	575'411	4'824'872
23	EIGENKAPITAL	4'343'617	0	1'178'482	3'165'134
239	Eigenkapital	4'343'617	0	1'178'482	3'165'134

Aktiven*Finanzvermögen*

- Das Finanzvermögen nahm von 6,624 Mio. auf 6,991 Mio. Franken zu.
- Die Steuerguthaben per Jahresabschluss betragen Fr. 2'166'028 gegenüber dem Vorjahr von Fr. 2'085'415.
- Die übrigen Debitorenguthaben nahmen von Fr. 944'453 auf Fr. 852'988 ab.

Verwaltungsvermögen

- Das Verwaltungsvermögen nahm von Fr. 9'994'435 auf Fr. 9'201'795 ab (höhere Abschreibungen als Investitionen).

Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

- Die Gemeinde musste keine Vorschüsse an die Spezialfinanzierungen leisten.

Passiven*Fremdkapital*

- Das Fremdkapital erhöhte sich von 7,725 Mio. Franken auf 8,202 Mio. Franken. Die mittel- und langfristigen Schulden nahmen von Fr. 6'162'900 auf Fr. 6'113'800 ab. Sie sind rund 3,1 Mio. Franken tiefer als das Verwaltungsvermögen.

Verpflichtungen für Sonderrechnungen

- Die Sonderrechnungen u.a. Bigelberg-, Kies-, Fürsorge- und Schulfonds belaufen sich auf Fr. 352'161.
- Von diesem Betrag sind Fr. 141'846.65 im Bigelbergfonds enthalten. Aus diesem werden unter anderem Beiträge an kulturelle Institutionen sowie einmalige Beiträge mit kulturellem oder sportlichem Charakter ausgerichtet.
- Im Kiesfonds sind per Ende Rechnungsjahr Fr. 132'372.60. enthalten.

Rückstellungen

- Nicht bezogene Ferienguthaben wurden gemäss kantonalen Vorschriften verbucht. Diese betragen per Ende Rechnungsjahr Fr. 42'995. Auf den Debitoren- sowie den Steuerguthaben wurden die vorgeschriebenen Rückstellungen gebildet. Diese nahmen von Fr. 230'010 auf Fr. 212'050 ab.

Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

- Das Guthaben aus Schutzraumersatzabgaben (Zivilschutz) beträgt unverändert Fr. 94'552. Seit 2012 ist der Kanton für das Inkasso der Ersatzabgaben zuständig. Aus dem bestehenden Guthaben dürfen nur noch Mittel entnommen werden, welche ausschliesslich der Sanierung von Einrichtungen des Zivilschutzes dienen.
- Durch den Ertragsüberschuss der Abfallrechnung erhöhen sich die Rückstellungen von Fr. 260'776 auf Fr. 312'564.
- Wasserversorgung: Der Werterhalt musste infolge des Reservoirbaus bereits im Rechnungsjahr 2009 vollständig aufgelöst werden. Die jeweiligen Einlagen werden gerade wieder abgeschrieben. Der Rechnungsausgleich erhöhte sich im Berichtsjahr um den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung um Fr. 50'304 auf Fr. 725'250. Der erforderliche Wiederbeschaffungswert beläuft sich auf 18,5 Mio. Franken.
- Abwasser: Im Werterhalt wird ein Betrag von Fr. 3'219'979 ausgewiesen. Der Rechnungsausgleich nahm um den Ausgabenüberschuss der Laufenden Rechnung, Fr. 289'548, ab auf Fr. 98'467. Der erforderliche Wiederbeschaffungswert beträgt rund 26 Mio. Franken.
- Die Feuerwehr-Spezialfinanzierung wurde um den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung, Fr. 12'910, auf Fr. 211'765 erhöht.
- Die Spezialfinanzierung Grabunterhalt weist einen Bestand von Fr. 157'736 aus. Zur Deckung des Defizites der Laufenden Rechnung wurden dem Fonds Fr. 10'017 entnommen.

Eigenkapital

- Der Ausgabenüberschuss von Fr. 1'178'482 verminderte das Eigenkapital von Fr. 4'343'617 auf Fr. 3'165'134. Das Eigenkapital kann für die notwendigen jährlichen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens verwendet werden.

9 Nachkredite

Die Kreditüberschreitungen:

Total Kreditüberschreitungen	738'461
davon sind	
• gebunden	487'779
• innerhalb der Gemeinderatskompetenz	250'682
• Kompetenz Gemeindeversammlung	0

10 Finanzkennzahlen

Die Vergleichswerte wurden dem Bericht "Gemeindefinanzen 2012" des Amtes für Gemeinden und Raumordnung entnommen. Die Werte 2013 waren bei Redaktionsschluss noch nicht verfügbar.

Selbstfinanzierungsgrad	2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert 2010-14
Gemeinde Hasle	68.10%	706.12%	34.38%	177.39%	70.06%	96.36%
MW aller bern. Gemeinden	136.10%	178.10%	97.70%			

Die Selbstfinanzierung wird in Prozenten der Nettoinvestitionen dargestellt. Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem ein Vergleich über mehrere Jahre zeigt, ob die Investitionen finanziell verkräftet werden.

Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100% führt zu einer Neuverschuldung, von über 100% zu einer Entschuldung. Ein Wert zwischen 80% und 100% wird mittelfristig als gut, über 100% als sehr gut bezeichnet.

Diese Finanzkennzahl ist im Vergleich zum Mittelwert aller bernischen Gemeinden tiefer, unser Durchschnitt liegt unter dem gewünschten Wert von 100%.

Selbstfinanzierungsanteil	2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert 2010-14
Gemeinde Hasle	13.77%	15.40%	8.82%	22.87%	2.79%	12.97%
MW aller bern. Gemeinden	11.80%	11.10%	8.50%			

Die Selbstfinanzierung wird in Prozenten des Finanzertrages dargestellt. Der Selbstfinanzierungsanteil gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Je höher der Wert, um so grösser ist der Spielraum für die Finanzierung von Investitionen oder für den Schuldenabbau. Ein Wert zwischen 10% und 14% wird als genügend, 14% bis 18% als gut und über 18% als sehr gut bezeichnet.

Diese Finanzkennzahl ist im Vergleich zum Mittelwert aller bernischen Gemeinden schlechter. Sie ist ungenügend.

Zinsbelastungsanteil	2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert 2010-14
Gemeinde Hasle	0.53%	0.69%	0.92%	0.52%	0.00%	0.53%
MW aller bern. Gemeinden	0.30%	0.00%	-0.60%			

Die Nettozinsen werden in Prozenten des Finanzertrages dargestellt. Der Zinsbelastungsanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet ist. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt. Ein Wert zwischen 1% und 3% gilt als mittlere, unter 1% als tiefe Belastung.

Diese Finanzkennzahl ist im Vergleich mit dem letzten Mittelwert aller bernischen Gemeinden höher. Der Durchschnitt gilt als ein guter Wert.

Kapitaldienstanteil	2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert 2010-14
Gemeinde Hasle	12.88%	15.45%	16.12%	14.43%	15.28%	14.69%
MW aller bern. Gemeinden	7.00%	5.80%	5.30%			

Der Kapitaldienstanteil wird in Prozenten des Finanzertrages dargestellt. Der Kapitaldienstanteil gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst (als Folge der Investitionstätigkeit) belastet ist. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Ein Wert unter 4% gilt als tiefe, 4% bis 12% als mittlere und 12% bis 20% als hohe Belastung.

Im Berichtsjahr weist unsere Gemeinde gegenüber dem Mittel aller Gemeinden ein schlechteres Ergebnis aus. Der Durchschnitt gilt als hohe Belastung. Dies ist eine Folge der relativ hohen Investitionen (Mehrzweckhalle, Sanierung Schulhaus Goldbach, Wegausbauten, etc.).

Bruttoverschuldungsanteil	2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert 2010-14
Gemeinde Hasle	55.46%	73.68%	72.70%	63.74%	69.61%	66.18%
MW aller bern. Gemeinden	88.50%	94.50%	93.20%			

Die Bruttoschulden (inkl. Sonderrechnungen) werden in Prozenten des Finanzertrages dargestellt. Damit wird die Verschuldungssituation ersichtlich. Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn die Schwelle von 200% überschritten wird. Diese Kennzahl wird wie folgt interpretiert: <50% = sehr gut; 50% - 100% = gut; 100% - 150% = mittel; 150% - 200% = schlecht; >200% = kritisch.

Unsere Werte sind in allen Vergleichsjahren besser als das Mittel aller Gemeinden. Der Durchschnitt gilt als guter Wert, trotz der getätigten Investitionen.

Investitionsanteil	2010	2011	2012	2013	2014	Mittelwert 2010-14
Gemeinde Hasle	22.74%	7.15%	23.25%	16.47%	7.91%	16.47%
MW aller bern. Gemeinden	11.40%	11.10%	10.90%			

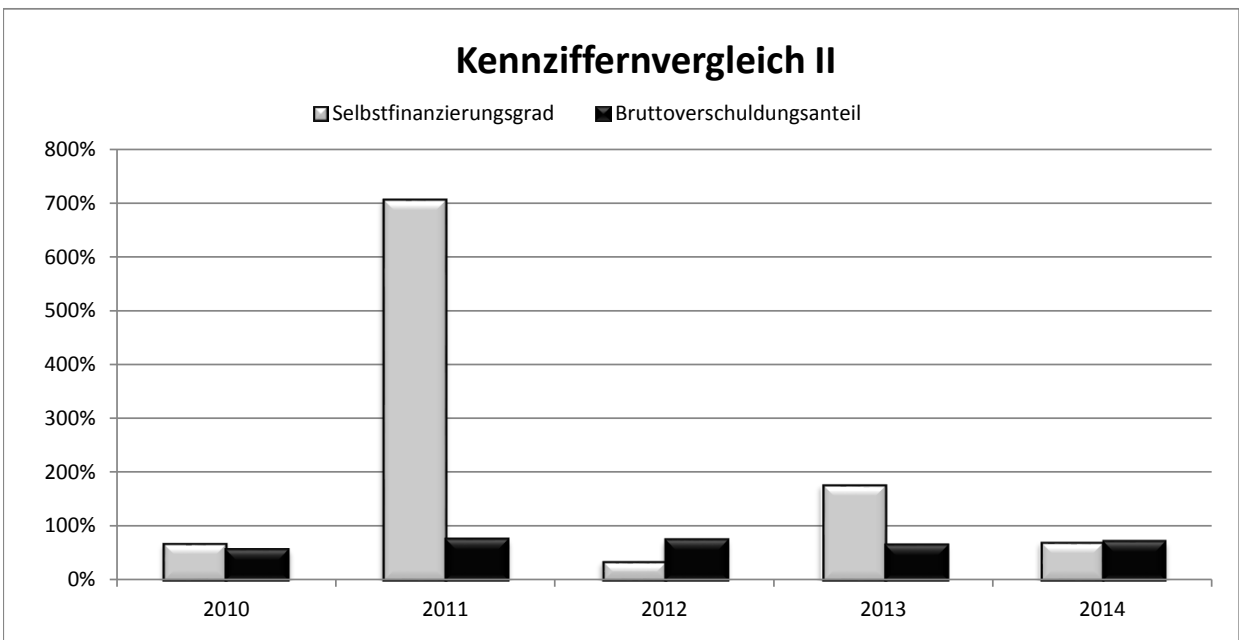
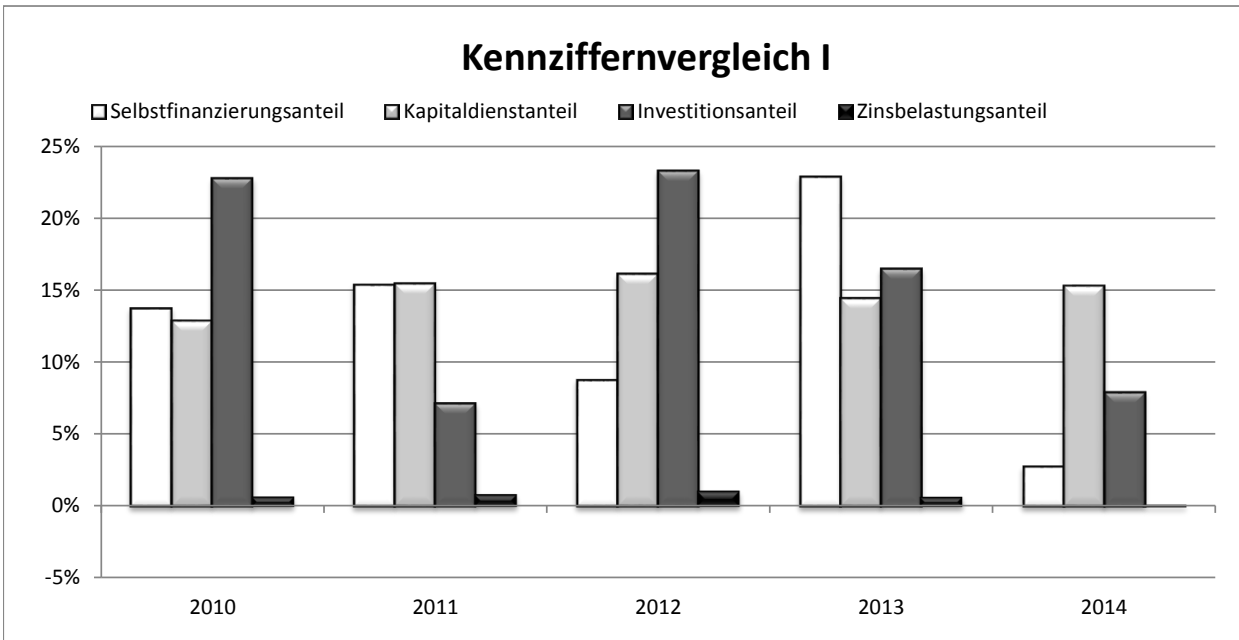
Die Bruttoinvestitionen werden in Prozenten der konsolidierten Ausgaben dargestellt. Mit diesem Wert wird ersichtlich, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben ist. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder der Zunahme der Nettoverschuldung, sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus.

Wie der Selbstfinanzierungsgrad kann auch diese Kennzahl von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken, eine Beurteilung über mehrere Jahre ist deshalb wichtig und sinnvoll zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil.

Diese Kennzahl wird wie folgt interpretiert: Investitionstätigkeit <10% = schwach; 10% - 20% = mittel; 20% - 30% = stark; >30% = sehr stark.

Mit den erwähnten Kennzahlen weisen wir im Durchschnitt der letzten fünf Jahre eine mittlere Investitionstätigkeit aus. Unsere Werte sind in den meisten Vergleichsjahren über dem Mittel aller Gemeinden.

Grafische Darstellung der Finanzkennziffern im Mehrjahresvergleich



11 **Beschluss**

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 11.5.2015, unter Vorbehalt des fakultativen Referendums, beschlossen.

- Jahresrechnung 2014, inkl. sämtlichen Nebenrechnungen, mit einem Aufwandüberschuss von -1'178'482.13
- Nachkredite von Total 738'461.00

3415 Hasle b.B., 11. Mai 2015

Gemeinderat Hasle b.B.

Der Präsident:

Der Sekretär:

Der Finanzverwalter:

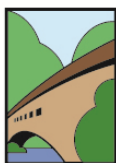
Walter Scheidegger

Manfred Arzner

Christian Berger

Gemeindenachrichten

Beis im Amnitan



**49. Bernisch-Kantonales
Jodlerfest Hasle-Rüegsau**
19. bis 21. Juni 2015



jodlerfest2015.ch

Vom 19. bis 21. Juni 2015 findet das 49. Bernisch-Kantonale Jodlerfest 2015 in den Gemeinden Hasle und Rüegsau statt.

Ein Fest in diesem Ausmass fand bei uns – wenn überhaupt – schon lange nicht mehr statt. Leider gilt auch hier das Sprichwort: „des Einen Freud, des Andern Leid“. Ganz besonders die Anwohnerinnen und Anwohner der Dorfstrasse und der Kirchmatte werden einige Tage Verkehrsbehinderungen erdulden müssen.

Das Organisationskomitee hat alle Betroffenen direkt informiert und bedankt sich auch an dieser Stelle ganz herzlich für das Verständnis!

Bereits im Voraus ein grosser Dank an alle Helferinnen und Helfer und natürlich auch an alle, die unser Fest besuchen werden!

Freundliche Jodlergrüsse

Verein 49. Bernisch-Kantonales Jodlerfest 2015 Hasle-Rüegsau
Das Organisationskomitee

Informationen aus dem Gemeinderat und aus den Ressorts

Ressort Bildung

Ein besonderer Anlass in der Tagesschule:



Gewöhnlich liefert uns Marcel Eggmann (M+M Frischpoulet, Goldbach) abwechslungsreiche Mahlzeiten. Es gibt aber auch Tage, an denen die Kinder mitbestimmen können, was auf den Tisch kommt. Eine solche Gelegenheit ist der Anlass, den die Fotos dokumentieren: Die Kinder belegen ihre Pizzas mit Zutaten, die ihnen ganz besonders schmecken. Zu den Höhepunkten gehören aber auch Pommes frites und Omeletten.

Die Tagesschule ist im laufenden Jahr dreimal über die Mittagszeit offen. Bei genügend Anmeldungen können wir ebenfalls Nachmittagsmodule anbieten, während denen die Kinder beim Aufgabemachen unterstützt werden.



Nähere Angaben zur Tagesschule finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Hasle

www.hasle.ch oder

bei der Tagesschulleiterin Regina Mosimann
Tel. 034 461 29 13

Ressort Soziales, Kultur und Sport

Besucherdienst Alters- und Pflegeheime

Unsere HeimbewohnerInnen werden mehrmals pro Jahr besucht vom freiwilligen Besucherdienst unserer Gemeinde. Der häufigste Grund für einen Eintritt in ein Heim ist das fortgeschrittene Alter verbunden mit einem Pflegebedarf. Einige Menschen leben schon sehr lange in einer Institution wegen ihrer persönlichen Behinderung. Die nachstehend aufgeführten Häuser beherbergen am meisten Personen aus unserer Gemeinde: Alters- und Pflegeheim Hasle-Rüegsau, Heimstätte Bärau, Dändlikerhaus Ranflüh, Zentrum Schlossmatt Burgdorf.

Anzahl HeimbewohnerInnen am 01.01.2015: 43 Personen (am 01.01.2010: 39 Personen).

Wir bitten Sie der Gemeindeverwaltung Heimeintritte Ihrer Angehörigen zu melden, damit diese nicht vergessen werden und von uns besucht werden können.

Ressort Sicherheit, Umwelt und Energie

Abfallentsorgung Sammeldaten

Papiersammlung

Hasle:	8. Juni / 14. September 2015
Goldbach:	19. Oktober 2015
Schafhausen:	8. Juni / 14. September 2015
Schule Rüegsauschachen:	11. November 2015

- Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte, Bücher ohne Umschläge
- Wie bereitstellen: nur mit Schnüren zu festen Bündeln zusammenbinden
Hasle: am Sammeltag ab 07.30 Uhr bereitstellen
Biembach, Goldbach: im Container deponieren
Schafhausen: während den Sammlungen in Hasle steht ein Anhänger beim Bahnhofplatz Schafhausen bereit

Karton

14. Oktober 2015 auf dem Parkplatz des Rest. Kalchofen, 07.00 – 16.00 Uhr

Metall / Alteisen

2. September 2015 auf dem Parkplatz der Eishalle Brünkli, 08.00 – 12.00 Uhr

Vorankündigung

An den Wochenenden vom **5./6. September 2015** sowie vom **11. bis 13. September 2015** ist im Gebiet Dicki auch dieses Jahr die Durchführung eines Motocross geplant. Weitere Informationen folgen direkt durch die Veranstalter, sobald die Planung weiter fortgeschritten ist.



Ressort Tiefbau

Sanierung Strasse beim Bahnübergang Dicki

Der Belag zwischen dem Bahnübergang Dicki bis zum Beginn der Betonstrasse, wurde insbesondere bei warmen Temperaturen durch die vielen schweren Lastwagen stark ausgefahren. Ein gewöhnlicher Oberflächenbelag hält den grossen Belastungen nicht lange Stand, weshalb mit dem Ersatz des Oberflächenbelags keine nachhaltige Sanierung erfolgt wäre.

Aus diesem Grund hat die Tiefbaukommission sich im 2014 für den Einbau von Betonplatten entschieden. Betonplatten sind wesentlich stabiler und vermögen dem Druck der abdrehenden, voll beladenen Lastwagen besser Stand zu halten. Die Fr. Blaser AG hat sich sofort bereit erklärt, als Hauptverursacher den Beton kostenlos zu liefern. Dank des hochwertigen Materials konnte die Strasse nach dem Einbau rasch wieder befahren werden.

Sanierung Reservoir Färrach

Das Reservoir Färrach im Biembach i.E. wurde in den Jahren 1993 und 1994 erstellt. Die damals angebrachte Zementbeschichtung löste sich langsam von den Wänden der beiden Wasserkammern ab. Da das Reservoir mit diesen Mängeln bald nicht mehr den heutigen Qualitätsanforderungen entsprochen hätte, hat der Gemeinderat für die Sanierung einen Spezialkredit von CHF 140'000.- beschlossen.

Das Reservoir wurde Anfangs 2015 mit blauen Polyethylenplatten ausgekleidet. Dieses Sanierungsverfahren ermöglichte eine zeitsparende Montage und eine rasche Wiederinbetriebnahme des Reservoirs. Weitere Vorteile des Materials sind, nebst den absolut dichten Wasserkammern, eine lange Lebensdauer von etwa 50 Jahren sowie tiefe Unterhaltskosten.

Wasserversorgung

Im Frühling 2015 sind mehrere Leitungslecks in privaten Hausanschlüssen aufgetreten. Steigt der Wasserverbrauch unverhältnismässig an, ist dieser im Überwachungsprogramm der Wasserversorgung ersichtlich und wird vom Brunnenmeister überprüft.

Neben einzelnen Wasserlecks sind im Leitungsnetz wahrscheinlich verschiedene undichte Stellen vorhanden, die einen steten Wasserverlust zur Folge haben. Im 2010 wurde letztmals eine flächendeckende Leckortung vorgenommen. Seither hat der Wasserverlust wieder zugenommen. Insbesondere im Versorgungsnetz von Hasle und Goldbach ist der Verlust mit ca. 50 Liter pro Minute beträchtlich. Deshalb beabsichtigt die Tiefbaukommission eine flächendeckende Leckortung im öffentlichen Netz von Hasle und Goldbach sowie bei den privaten Hausanschlüssen vorzunehmen, um diesen steten Wasserverlust

reduzieren zu können. Nähere Informationen folgen, sobald ein konkretes Projekt ausgearbeitet ist.

Wasserbezüge ab öffentlichen Hydranten



Hydranten sind rein für Löschzwecke da!

Für das Auffüllen von Spritzmitteltanks und Weidetränken sowie für Strassenreinigungen kann jedoch bei der Gemeinde vorab ein kostenpflichtiges Gesuch für den Wasserbezug ab öffentlichen Hydranten eingeholt werden. Bei anderen Bezügen muss eine Armatur und eine Wasseruhr montiert werden. Für die Installation ist frühzeitig mit dem Brunnenmeister, Heinz Burkhalter, Kontakt aufzunehmen.

Wer ohne Bewilligung Wasser bezieht, schuldet der Wasserversorgung die entgangenen Gebühren. Zudem ist die Gemeinde gemäss Artikel 54 des Wasserversorgungsreglements befugt, Widerhandlungen mit Bussen von bis zu CHF 5'000. – zu bestrafen.

Trinkwasserqualität in der Gemeinde Hasle b.B.

Im April 2015 wurde das Trinkwasser der Gemeindeversorgung Hasle untersucht.

An folgenden Stellen wurden Wasserproben entnommen:

- Garage Steffen, Tschamerie
- Kirchgemeindehaus, Hasle
- Reservoir Färrach
- Restaurant Rössli, Schafhausen (Küche)
- Schulhaus Biembach
- Schulhaus Goldbach

Gemäss den Untersuchungsergebnissen ist die Wasserqualität einwandfrei und entspricht den gesetzlichen Anforderungen. **Sämtliche Proben lagen deutlich innerhalb der Toleranz.**

Kriterien	Aerobe mesophile Keime / ml	E. coli pro 100 ml	Enterokokken pro 100 ml	pH (bei 15°)	Temperatur bei Entnahme
Toleranz bzw. Richtwert	Max. 100	0	0	6.8 – 8.2	Max. 25
Garage Steffen	0	0	0	7.3	11.0
Kirchgemeindehaus	0	0	0	7.3	11.0
Reservoir Färrach	1	0	0	7.3	8.0
Restaurant Rössli	0	0	0	7.3	12.0
Schulhaus Biembach	0	0	0	7.3	13.0
Schulhaus Goldbach	1	0	0	7.3	12.0

Aerobe mesophile Keime: Indikatorkeime für die allgemeine Wasserqualität.

Escherichia coli und Enterokokken (Fäkalkeime): Indikatorkeime für gesundheitsgefährdende Verunreinigungen fäkalen Ursprungs.

pH-Wert: Indikator für Konzentration an Säure oder Base.

Weitere Auskünfte betreffend Wasserversorgung oder Qualität können bei der Gemeindeverwaltung eingeholt werden.

Ressort Hochbau

Erneuerung Richtlinien „Baubewilligungsfreie Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien“

Seit 1.1.2015 liegen die neuen kantonalen Richtlinien zu den baubewilligungsfreien Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien vor. Diese sind zu finden unter:
www.energie.be.ch.

Neu besteht eine **Meldepflicht für bewilligungsfreie Solaranlagen**. Diese müssen mittels Meldeformular mindestens 7 Arbeitstage vor der Ausführung bei der Standortgemeinde gemeldet werden. Das Meldeformular kann unter [www.hasle.ch/onlineschalter/baugesuchsformulare/Meldeformular für Solaranlagen](http://www.hasle.ch/onlineschalter/baugesuchsformulare/Meldeformular_für_Solaranlagen) heruntergeladen, oder bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Behebung Sicherheitsmängel Schulhaus Goldbach

Beim Schulhaus Goldbach musste die strassenseitige Böschung mit einem zusätzlichen Zaun gesichert werden. Dies verhindert, dass die Kinder via Trampelpfad in die Böschung gelangen und auf die Strasse stürzen könnten. Bei dieser Gelegenheit sind weitere kleinere Sicherheitsmängel behoben worden. Die Mängelbehebung ist durch den externen Werkhof erfolgt.

Beilage zur

Botschaft

Hasle - Info

der Gemeinde Hasle bei Burgdorf



Nr. 18 / Juni 2015

Altersleitbild, Dienstleistungen und Freizeitangebote

Der Gemeinden Hasle b.B., Rüegsau und Lützelflüh

Das vollständige „Altersleitbild“ und ein dazu gehörender Flyer liegen auf den drei Gemeindeverwaltungen auf.

Dienstleistungen	Hasle b.B.	Rüegsau	Lützelflüh
Spitex Region Lueg	Tel. 034 460 50 00	Tel. 034 460 50 00	Tel. 034 460 50 00
Pro Senectute Emmental-Oberaargau www.pro-senectute.region-eo.ch	Tel. 034 420 16 50	Tel. 034 420 16 50	Tel. 034 402 38 13
Rotkreuz-Fahrdienst	Elisabeth Fankhauser Tel. 079 751 16 26	Elisabeth Fankhauser Tel. 079 751 16 26	Renate Gerber ab 1. Mai 2014: Trudi Jau Tel. 079 260 66 25
Fahrdienst (ohne Arzt, Spital, Therapie...)	Kirchgemeinde Tel. 076 506 66 00		
Mahlzeitendienst Spitex Region Lueg	Tel. 034 460 50 00	Tel. 034 460 50 00	Tel. 034 460 50 00
Senior/innen-Essen	Kirchgemeinde siehe „Kompass“	Einwohnergemeinde Tel. 034 460 70 70	Kirchgem. Pfarrämter Tel. 034 461 15 08 Tel. 034 431 14 26
Tagesheim Region Burgdorf	Tel. 034 421 91 28	Tel. 034 421 91 28	Tel. 034 421 91 28
Tagesträff Dahlia Oberfeld Lang-	Tel. 034 409 91 11	Tel. 034 409 91 11	Tel. 034 409 91 11
Fusspflege	Dori Roth Tel. 034 461 21 47		
Freizeitangebote	Hasle b.B.	Rüegsau	Lützelflüh
Senior/innengruppe Ämmestäg Hasle – Lützelflüh – Rüegsau Kurse, Sport, Spiele, Kultur	Susi König Tel. 034 461 23 75	Alice Brand Tel. 034 461 08 72	Hans Schlegel Tel. 034 461 38 69
Senior/innen-Projekt Klassenbegleitung Kindergärten und Schulen			Schulkommission Christine Burkhalter Tel. 034 461 58 15
Turnen Pro Senectute Frauen / Männer diverse Möglichkeiten	Maya Schifferli Tel. 034 461 34 36 Kathrin Langenegger Tel. 034 461 04 82	Nadja Gerber Tel. 034 423 28 10 Marieli Sempach Tel. 034 461 20 85	Lützelflüh: Ruth Häni Tel. 031 711 15 45 Nadja Gerber Tel. 034 423 28 10 Therese Krähenbühl Tel. 031 701 32 91 Grünenmatt: Christine Rufener Tel. 034 533 21 03

Freizeitangebote	Hasle b.B.	Rüegsau	Lützelflüh
Senior/innenturnen 50+ Damenturnverein Hasle	Therese Eggimann Tel. 034 461 34 95		
Ferien für Betagte / Ferienwoche 60+ Begleitung und Betreuung	Sozialdiakon Kirchengemeinde Tel. 034 461 39 45	Pfarramt Tel. 034 461 34 51 Ruth Denzler Tel. 034 461 54 10	Gemeindeverwaltung Ratsbüro Tel. 034 460 16 17
Ausflüge mit Begleitung	Sozialdiakon Kirchengemeinde Tel. 034 461 39 45	Landfrauenverein (Mai) Andrea Held Tel. 034 461 01 72 Frauenverein (Sept.) Brigitte Stucki Tel. 034 461 62 31	Kirchgemeinde Pfarrämter Tel. 034 461 15 08 Tel. 034 431 14 26
Veranstaltungen 60+	Kirchgemeinde siehe «Kompass»	Kirchgemeinde Ruth Denzler Tel. 034 461 54 10	Kirchgem. Pfarrämter Tel. 034 461 15 08 Tel. 034 431 14 26
Senior/innennachmittag Vorträge, Musik, Spiele, Unterhaltung	Kirchgemeinde siehe «Kompass»	Landfrauenverein Andrea Held Tel. 034 461 01 72	Kirchgem. Pfarrämter Tel. 034 461 15 08 Tel. 034 431 14 26
Witwen- und Single-Treff		Käthi Gerber Tel. 034 461 27 06	Jeanne Schneeberger Tel. 034 461 32 61
Besuchsdienste Geburtstage, Heim, Spital, Zuhause	Kirchgemeinde Ruth Lüthi Tel. 034 461 31 77 EW-Gemeinde M. Leuenberger Tel. 034 461 18 63	Kirchgemeinde Ruth Denzler Tel. 034 461 54 10 EW-Gemeinde Gemeinderäte Tel. 034 460 70 70 Frauenverein Frauen ab 75 Brigitte Stucki Tel. 034 461 62 31	Kirchgem. Pfarrämter Tel. 034 461 15 08 Tel. 034 431 14 26 Koordination Bea Schütz Tel. 034 461 26 68 EW-Gemeinde hohe Geburtstage Tel. 034 460 16 11 Frauenverein hohe Geburtstage Susanne Zaugg Tel. 034 461 10 22
Seniorenmittag im Rest. Ochsen Lützelflüh			Kirchgemeinde Pfarrämter Tel. 034 461 15 08 und Tel. 034 431 14 26 Landfrauenverein Tel. 034 431 43 55
Besuchs- und Begleitdienst SRK Bern-Emmental			Ursula Hurni Tel. 034 411 11 53

Einblick in das Jugendwerk Brandis

Im Rahmen eines Pilotprojekts hat der Verein Jugendwerk die Aufgabe übernommen, für die Gemeinden Affoltern, Hasle und Rüegsau von 2014 bis 2016 offene Kinder- und Jugendarbeit anzubieten.

Hier ein Einblick in aktuelle Angebote der Jugendarbeit:

Ferienaktivitäten

Während den Frühlingsferien konnten sich die Kinder für Ferienaktivitäten, wie eine Mister X-Jagd, eine Piraten-Schatzsuche, einen Beauty-Abend oder einen Bastelnachmittag anmelden. Diese Erlebnisse machten den knapp 50 teilnehmenden Kindern sichtlich Spass.

Do.-Treff für 5. und 6. Klasse

Im Januar startete der Donnerstags-Treff für Kinder in der 5. und 6. Klasse. Das Programm ist sehr vielfältig gestaltet und umfasste bisher eine grosse Schatzsuche, Summorings und Geländespiele, aber auch eine „Black and White“-Party und ein Styling Angebot mit Fotoshooting.

Der erste Abend wurde von 45 Kindern besucht und erfreulicherweise haben sich die Besucherzahlen, trotz des eher kleinen Jugendraumes, inzwischen bei rund 40 Kindern pro Anlass eingependelt. Diese grosse Gruppe macht immer sehr viel Freude und dank dem engagierten Team aus jugendlichen Freiwilligen, können die Abende auch geordnet durchgeführt werden. Ein spannendes Phänomen bei diesen Anlässen ist, dass die Kinder bei Wettkämpfen gerne Gruppen nach der Herkunftsgemeinde oder nach dem Schulhaus bilden. Während den Spielen wird dann jeweils durch Schreien des Gemeinde- oder Schulhausnamens die eigene Gruppe tüchtig angefeuert.



Jugendtreff „Pura Vida“ für die Oberstufe

Der Jugendtreff richtet sich an Jugendliche von 7. - 9. Klasse und bietet, neben Tögelikasten, Billardtisch und Airhockey, jeden Freitag ein Programm zu einem bestimmten Thema. Auf Wunsch der Jugendlichen wurde dieses Jahr bereits ein Katy Perry Abend durchgeführt, bei welchem sich die Jugendlichen wie Popstars stylen konnten. An einem anderen Abend fand eine Konfetti-Party statt. Die Konfettischlacht war damals so intensiv, dass wir bis heute bei jedem Anlass irgendwo im Treffraum Konfettireste finden. Die Besucherzahlen im Treff schwanken zwischen 30 und 35 Jugendlichen pro Abend. Hier wollen wir in Zukunft mit spannenden Aktivitäten die Besucherzahlen noch erhöhen.

Wichtig: die jugendlichen Freiwilligen

Damit wir spannende und attraktive Anlässe durchführen können, arbeiten wir bei allen Angeboten mit Teams aus jugendlichen Freiwilligen zusammen. Sie leisten einen zentralen Beitrag zur Jugendarbeit.

Um weitere Freiwillige zu gewinnen, wird vor den Sommerferien eine Jungleiterschulung für Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse durchgeführt.

Abenteuerlager 2015

In der letzten Sommerferienwoche, vom So. 2. bis Sa. 8. August 2015, geht es ab ins Abenteuerlager für Kinder der 3. bis 6. Klasse. Während einer Woche erwarten uns Spiel und Spass, Abenteuer und Erlebnis! Baden im Freibad, eine Schlauchboottour, Filmaufnahmen mit der versteckten Kamera, Lagerdisco oder Wahlaktivitäten wie Klettern, Höhlentour, Styling, Backen und Tanzen. Die Kinder werden mit einer Fülle an Erinnerungen zurückkehren. Bei Interesse unbedingt schnell anmelden!

Kontakt:

Lukas Walter, 078 846 11 76, lukas.walther@jugendwerk.ch,
www.brandis.jugendwerk.ch